

Erfahrungsbericht Auslandssemester 2015 in Galway

Anreise

Meinen Hinflug habe ich über Germanwings gebucht nach Dublin. Man kann auf jeden Fall sagen, dass die Flüge sehr preiswert sind. Von Dublin aus fahren stündlich Busse nach Galway (ca. 16 Euro). Die Busfahrt von Dublin nach Galway ist etwa 2 1/2 Stunden lang. Das Ticket kauft man sich direkt beim Busfahrer.

Am Anfang habe ich im Galway City Hostel direct am Eyer Square gewohnt. Das Hostel ist sehr sauber und auf jeden Fall empfehlenswert. Das Personal ist sehr freundlich und hat auch den ein oder anderen Tipp bezüglich der Wohnungssuche. Ich habe für 7 Nächte gebucht, was auch eigentlich vollkommen ausreichend ist. Auch konnte ich ohne Problem früher ausziehen und bekam das Geld der restlichen Nächte erstattet.

Galway

Bevor ich nach Galway gereist bin, habe ich nicht sonderlich viel über diese Stadt gehört. Gründe, weshalb ich nach Irland wollte, waren die irische Kultur und die englische Sprache. Schon vorher war mir bekannt, dass die Iren ein sehr sympathisches Volk sind. Galway ist eine kleine Stadt an der Westküste Irlands. Galway zeichnet sich speziell durch seine Pubs aus. Aufgrund der vielen Pubs und Cafes wirkt die Stadt sehr entspannt. In quasi jedem Pub wird abends Livemusik gespielt. Empfehlen kann ich vor allem das Kings Head in der shop street. Generell kann man sagen, dass die Iren sehr musikalisch sind. Auf den Straßen gibt es viele Musiker, die für Passanten spielen.

Es ist sehr einfach mit den Menschen hier Kontakt zu knüpfen. Die meisten Iren wollen sich auch gerne mit einem unterhalten. Ich muss sagen, dass Galway eine sehr schöne Stadt ist, in der es sich auf jeden Fall lohnt 4 Monate zu verbringen.

Wohnung

Vor Abreise habe ich mir selbstverständlich Erfahrungsberichte durchgelesen, um auch zu erfahren wie die Möglichkeiten aussehen, eine Wohnung zu finden. In quasi allen Erfahrungsberichten wurde gesagt, es sei sehr einfach eine Wohnung zu finden. Dem muss ich leider widersprechen.

In diversen Facebookgruppen wurde vorher schon groß Panik gemacht, dass zu wenige Wohnungen dasein. Lasst euch davon nicht verrückt machen! Das Accommodation Office an der Uni ist super hilfsbereit und telefoniert für einen mit den Vermietern und macht Besichtigungstermine aus. Zudem gibt es noch die Zetschrift Advertiser die jeden Mittwoch einen Zettel mit neuen Wohnungsangeboten für 1€ verkauft. Wenn man um 11Uhr an deren Office am Eyere Square ist, dann ist die Chance sehr groß, dass man ein Zimmer in einer Wohnung oder auch in einem Haus bekommt.

Ich selbst habe so mein Zimmer ergattert. Zusammen mit einem Iren, drei Amerikanern und einer Deutschen hab ich in Soldhill dirket am Meer in einem wunderschönen Haus gewohnt.

Ich kann daher nur empfehlen früh genug anzureisen.

Universität

Die NUI Galway befindet sich direkt am Rande des Stadtzentrums, ist also in 10-15 Minuten zu Fuß erreichbar. Am Anfang hat man recht viele Probleme sich zurechtzufinden, da der Campus riesig ist. Es gibt eine Mensa, die allerdings sehr teuer ist. Das günstigste Gericht lag bei 5€. Die BWL-Vorlesungen finden mit weniger Leuten statt (ca.50). In ein paar Modulen werden Tutorials zu den Vorlesungen angeboten.

Insgesamt habe ich 5 Kurse gewählt: Applied Econometrics, Human Resource Management, Cases in Marketing Strategy, Marketing of Services und Web & Interactive Media Design. Alle diese Kurs kann ich nur jedem weiterempfehlen. Gerade Econometrics, welches als Ökonometrie in Göttingen angerechnet wird und super interessant und einfach in Galway gestaltet ist. In den allen Kursen musste ich Essays oder Projekte unter dem Semester machen, teilweise zusätzlich noch ein Final Exam am Ende des Semesters schreiben. Der Aufwand unter dem Semester ist zwar mehr als in Göttingen, jedoch nicht anspruchsvoller. Man muss erwähnen, dass alle Kurse inhaltlich nicht vergleichbar sind mit dem was in Göttingen verlangt wird. Meistens sagen einem die Dozenten vor den Klausuren welche Topics in der Klausur vorkommen. Zudem hat man oft eine Auswahl von Fragen, wovon man sich 2 oder 3 aussuchen muss. Für deutsche Studenten ist es auf jeden Fall kein Problem.

Zu Beginn des Semesters stellen sich viele societies vor, denen man fast immer kostenlos beitreten kann. Dies sind „Clubs“, die sich auf ein Interesse beschränken (z.B. fishing society, german society, pizza society) und Aktionen sowie Angebote durchführen. Empfehlen kann ich hier die Erasmus society, die viele Events für Erasmusstudenten organisiert hat. Weiterhin gibt es einen club day. Dort kann man den verschiedenen Sportclubs beitreten (Wind-, Wellensurfen, Skifahren, Skydiving, Hockey, Soccer, Gaelic Football,...).Ich selber bin gerudert, Kayak gefahren und gesurft. Die Clubmitglieder nehmen jeden sehr gerne an und dadurch hab ichsuper viele Iren kennen gelernt. Generell muss ich sagen, dass ich das Campusleben sehr schön fand, da viele Wochenendausflüge gemacht wurden die immer mit einer Kostümparty verbunden waren. Die Universität ist auf alle Fälle sehr gut.

Kosten

Die Preise in den Supermärkten sind teilweise doppelt so hoch wie in Deutschland. In den Pubs kostet ein Guinness 5-6€. In Restaurants kann man kaum gehen, da diese fast alle überteuert sind. Ich habe beispielsweise nach meiner Ankunft in einem Restaurant eine Pizza für 16 Euro gegessen. Jedoch gibt es auch günstigere Möglichkeiten essen zu gehen, z.B. in Pubs.

Reisen/Ausflüge

In den gesamten 4 Monaten habe ich eine Menge Ausflüge unternommen. Unter anderem war ich in Edinburgh (Schottland), Nordirland, Dublin. Besonders die Edinburghreise für ein Wochenende ist besonders empfehlenswert, was auch gar nicht so teuer ist. Insgesamt habe ich für die Flüge 60 Euro gezahlt.

Von Galway aus werden kleinere Tagestouren angeboten, die das ganze Jahr lang über stattfinden. Die Tagestouren gehen zu den cliffs of moher, connemara und auf die aran islands. Besonders empfehlen kann ich hier die Tour zu den aran islands, da man dort die Möglichkeit hat die Insel selber zu erkundigen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Galway ausdrücklich empfehlen. Allerdings sollte man mindestens (!) mit Kosten in Höhe von 800 Euro pro Monat rechnen (ohne Miete).